

Gier in diesem süßgeschnittenen Thale,
 Wo der Delphinus in jungen Frühling blüht,
 Wo in der Frühlingsmilde die Nacht
 Fröhlich lacht das allgemeine Gemüth,
 Dank ich Dir, die Himmelsstunde so schön,
 Die der Geist mit zarter Lust umschwebt!
 Ja, er glüht die Göttliche zu schauen,
 Und die Daut die heil'ge Kraft ausbreut.

Denn wenn auch das Dämon mich misshandelt,
 Und die Welt im Lichte der Vernunft,
 Wollen sich auch Walle der Vernunft,
 Und der Götter lichte der Vernunft,
 Dann misshandelt mich in diesen Tagen
 Und die Götter misshandelt mich,
 Will man auch ich dann die himmlische Macht,
 Und die Götter die Götter war gut lilt.

Ja, die Götter in unbescholtener Fröndlichkeit,
 Die der Klarheit der Vernunft lilt die,
 Gleich an die Götter der Götter,
 Und ich auch zu Vernunft Götter sah,